

Das Äffchen und die Aufregung



Da gab's doch neulich diesen Schocker, weil der Zoo in Dresden ein süßes Äffchen „Obama“ genannt hatte. Groß war die Aufregung im Sommerloch der Qualitätsmedien, weil die *Initiative Schwarzer Menschen in Deutschland* (ISD) eifrig und eilfertig Anstoß zu nehmen beliebte und eine umgehende Umbenennung von „Obama“ einforderte (PI berichtete). Übelst! Rassismus im Zoo! Immer wieder, klagte der ISD-Vorsitzende Tahir Della so wortreich wie routiniert, würden „schwarze Menschen mit Vergleichen aus dem Tierreich und der Primitivität konfrontiert“. Hier Obama, der Mensch, da Obama, der Affe. Pfui!

Doch bei anderen rassistischen Untaten schweigt der ISD beharrlich. Wir waren am Wochenende im Berliner Museum für Naturkunde und haben mit Entsetzen festgestellt, dass nicht nur Neandertaler (Foto), sondern auch *Homo erectus* und *Australopithecus afarensis* als *Farbige* dargestellt werden. Sie sind zwar nicht „richtig“ schwarz, aber so doll pigmentiert, dass Obama (der Mensch) neidisch werden könnte. Außerdem sind selbst gestandene Schwarze nicht immer schwarz; eine Erkenntnis, die wir dem unlängst verblichenen Michael Jackson zu verdanken haben.

Was ist los, ISD? Warum schweigt ihr? Werden mit dem farbigen Neandertaler etc. keine schwarzen Gefühle verletzt? Liegt keine „Konfrontation mit dem Tierreich und der Primitivität“ vor? Meldet euch! Stellt Forderungen! Stürmt das Museum! Geht auf die Barrikaden!

(Gastbeitrag von Rumpelstilzchen)